



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief Nr. 18

August 2012

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessierte der Burmahilfe, Mingalaba!

Nach einer etwas längeren Schreibpause möchten wir Euch heute gern über unsere Aktivitäten und den aktuellen Stand der von uns vor Ort unterstützten Projekte berichten.

Zunächst ein kurzer Rückblick auf den Leipzig Marathon. Insgesamt sind unserem Anliegen, wie im letzten Rundbrief beschrieben, 25 Läuferinnen und Läufer gefolgt und haben damit



insgesamt knapp 1000 € erlaufen – wir waren über das Ergebnis selbst mehr als überrascht und begeistert. Dafür allen Beteiligten und natürlich auch den Sponsoren nochmals ein herzliches Dankeschön – die Finanzierung einer Lehrerin für ein Jahr in der von uns unterstützte Schule bei Yangon haben wir damit mehr als erreicht - ganz sicher werden wir diese gelungene Aktion im nächsten Jahr wiederholen – es darf schon jetzt trainiert werden...

Kurz darauf waren wir in Folge einer Einladung zu Gast beim Leipziger Rotary Club im Hotel Fürstenhof. Vor rund 25 interessierten Mitgliedern berichteten wir über unsere Arbeit und erhielten in der Folge die Zusage, dass eine mögliche Unterstützung unseres Engagements durch die zuständigen Gremien geprüft wird – einzelne Mitglieder haben in der Folge den Verein spontan mit einer Geldspende bedacht.

Zwischenzeitlich gibt es in beiden von uns unterstützten Schulen neue, hoffnungsfrohe Entwicklungen. Die Schülerzahlen nehmen stetig zu und die Nachfrage nach weiterführenden Klassen über die Grundschule hinaus steigt, was uns aber zugleich auch vor neue Herausforderungen stellt. Zwischenzeitlich haben wir die komplette Finanzierung von 4 Lehrerinnen übernommen – diese Unterstützung ist langfristig angelegt und zugesagt – doch der Reihe nach.



Begonnen mit unserer Unterstützung haben wir vor knapp 4 Jahren im damals vom Wirbelsturm besonders betroffenen Süden des Ayeyarwady-Deltas – in Ma Yan konnten wir 2010 auch unsere erste finanzierte Schule an den örtlichen Mönch übergeben. Der Kontakt ist bis heute geblieben, zwischenzeitlich besuchen 47 Kinder aus dem Dorf und der weiteren Umgebung die Schule. Durch die Bezahlung einer weiteren Lehrerin ist es nunmehr möglich, den Unterricht bis zur 8. Klasse qualifiziert fortzuführen. Bei dem letzten Besuch im Juli dieses Jahres haben wir die ebenfalls benötigten Unterrichtsmaterialien für dieses und kommendes Schuljahr aus Yangon mitgebracht und eine zusätzliche Geldspende für laufende Ausgaben dem Mönch übergeben.



Die von uns ebenfalls unterstützte Schule im Chaung Wa-Kloster in Ah Lant Chaung bei Yangon besuchen inzwischen rund 700 Kinder und die vorhandenen Schulgebäude platzen aus allen Nähten. Auch mit dem von uns zuletzt in 2011 finanzierten Schulgebäude kann dem Andrang der Kinder kaum noch gerecht werden. Zunächst haben wir auch hier die Finanzierung von einer Lehrerin und einem Lehrer ab diesem Schuljahr übernommen und unterstützen durch regelmäßige Zahlungen den Ausbau der Schulbibliothek, die von den Kindern rege genutzt wird. Dafür sammeln wir auch laufend einfache verständliche Bücher in englischer Sprache, die wir im Dezember zur ergänzenden Ausstattung mitnehmen wollen – gern könnt Ihr uns dabei unterstützen. In Gesprächen mit dem „Chefmönch“ und durch das eigene Erleben sind wir mit der schwierigen Situation vertraut. Infolge der Armut der Dorfbewohner und der noch immer fehlenden öffentlichen Unterstützung besteht keine Aussicht, dass sich die Situation in absehbarer Zeit verbessern wird. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, den Bau eines weiteren Schulgebäudes auf dem vorhandenen Gelände des Klosters in Angriff zu nehmen. Dafür sind zunächst noch viele Fragen zu klären – Baugenehmigung, mögliche Unterstützung durch Dritte und natürlich vor allem die Finanzierung. Das wird unsere und vor allem die Aufgabe unserer Helferin Ei Thu vor Ort in den nächsten Wochen/Monaten sein. Wir werden Euch über den Stand der Dinge auf dem Laufenden halten.



Bei dem letzten Besuch der Schule im Juli hatten wir eine weitere, dankbare Unterstützung, Prof. Dietrich von Queis aus Hamburg hatte vor einiger Zeit zu uns Kontakt aufgenommen und seine Unterstützung für unsere Arbeit angeboten. Da wir im Sommer zeitgleich in Yangon waren, konnten wir auch gemeinsam die Schule besuchen und uns zusammen ein Bild von der aktuellen Situation, den Nöten und zugleich auch Hoffnungen, verschaffen. Herr

von Queis, der sich sowohl in seiner Eigenschaft als (inzwischen pensionierter) Hochschullehrer als auch als Privatperson auf sehr vielfältige Weise mit Entwicklungshilfe und interkultureller Kompetenz beschäftigt und engagiert, möchte unsere Arbeit auch in Zukunft mit seinem Wissen und Erfahrungen unterstützen, darüber sind wir sehr dankbar und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchten wir noch auf zwei Veranstaltungen mit unserer Beteiligung hinweisen.

Am kommenden Wochenende (31.8. – 2.9.) werden wir beim Folklorum auf der Kulturinsel in Einsiedel bereits zum dritten Mal in Folge über unsere Arbeit berichten - <http://www.kulturinsel.com/kultur/folklorum/kuenstler-2012.html#c11100> In Abweichung zum hinterlegten Programm findet unser Vortrag am Samstag um 14.30 Uhr statt.

Besonders freuen wir uns, dass wir für eine bevorstehende Foto-Ausstellung zu Burma in Leipzig in der Runden Ecke (ehemalige Leipziger Stasizentrale und heute Sitz der Bundesbehörde zur Aufarbeitung der Stasi), als Kooperationspartner mitwirken können. Am 6. September 2012, 19.00 Uhr wird in Anwesenheit der Fotografin Anita Walter die Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kunst im Lesesaal“ mit einer Vernissage eröffnet (Dauer bis 31.12.2012) – alle Interessenten sind ebenfalls herzlich eingeladen. Zugleich haben wir die Möglichkeit Anfang Dezember in den Ausstellungsräumen über unsere Arbeit und die Unterstützung der Menschen in Burma zu berichten – den genauen Termin werden wir noch rechtzeitig bekannt geben.

Im nächsten Rundbrief werden wir dann auch wieder detaillierter über unsere Spendenmittelverwendung berichten – aber schon jetzt können wir schreiben – auch weiterhin ist es uns gelungen, dass wirklich jeder gespendete Euro ohne jegliche Abzüge unmittelbar bei den Menschen vor Ort ankommt – darauf sind wir stolz und werden dies auch in Zukunft weiter so beibehalten. Bei dieser Gelegenheit zugleich ein riesiges Dankeschön an alle Spender, diesmal besonders an die weiter angewachsene Zahl der monatlichen „Abbucher“ – jeder Betrag ist ein wichtiger Bestandteil der immer noch dringend notwendigen Unterstützung der Bevölkerung und vor allem der Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten der Kinder in Burma.

Vielleicht sehen wir uns auf einer der nächsten Veranstaltungen, allen anderen wünschen wir einen wunderbaren Spätsommer.

Herzlichst,

Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e.V.

Spendenkonto: 111 3175 100 BLZ: 430 609 67 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG